

Die ersten Bäume liegen flach

Isar-Renaturierung läuft bereits seit Anfang des Monats auf Hochtouren

Dingolfing. (lmw) Immer wieder bleiben Passanten auf den Isar-Brücken Dingolfings stehen und beobachten das im Moment sicherlich traurige „Spektakel“: Hunderte Bäume müssen gefällt werden. Das Ufer der Isar, wie man es einst in Erinnerung hatte, ist nicht mehr wiederzuerkennen.

Doch hinter dieser Rodung steckt ein großes Konzept. Bis Herbst 2018 sollen zwischen Dingolfing und Gottfrieding eineinhalb Kilometer lange Flussbögen mit naturnahen Kiesufern und Flachwasserzonen entstehen.

Seit Anfang September laufen die Rodungsarbeiten. Einhergehend damit wurde auch der Zugang zum Isarufer gesperrt. Die komplette Isar-Renaturierung ist ein zentraler Bestandteil des LIFE Natur-Projektes Fluss erleben Isar, das gemeinsam mit der Regierung von Niederbayern, Sachgebiet Naturschutz und dem Wasserwirtschaftsamt



Stück für Stück werden die Bäume an der Isar gerodet, denn zwischen Gottfrieding und Dingolfing sollen Kiesufer entstehen. (Foto: Lisa Marie Wimmer)

Landshut umgesetzt wird. Ein Teil der gerodeten Bäume soll als „Totholz“ später wieder in die Isar eingebaut werden, um zum Beispiel als Fischunterstand wichtige ökologi-

sche Funktionen zu erfüllen. Die Uferwege sollen bereits im Mai 2018 wieder hergestellt sein, sodass im nächsten Sommer die Isar wieder von Nahem genossen werden kann.